

# Allgemeine Aspekte von Pilgerspiritualität

Aus meiner Sicht ist Pilgern und Pilgerspiritualität nicht zu trennen von einem **transzendenten Bezug** und damit einem spirituellen Gehalt.

Nach Duden Herkunftswörterbuch bedeutet transzendent "die Grenzen der Erfahrung und des sinnlich Erkennbaren übersteigend". Oder lässt sich auch sagen: die Grenzen des gesunden Menschenverstandes übersteigend? Nur: wo hört der „gesunde Menschenverstand“ auf?

Die European Association for Palliative Care beschreibt "Spiritualität" als die dynamische Dimension menschlichen Lebens, die sich darauf bezieht, wie Personen (für sich selbst oder in Gemeinschaft) Lebenssinn, Bedeutung und Transzendenz erfahren, ausdrücken und/oder suchen und wie sie momentan in Verbindung stehen zu sich selbst, zu Andern, zur Natur, zum Gütigen und zum Heiligen.

Die oben erwähnte Beschreibung von Spiritualität stammt aus einem Bereich, wo es tatsächlich ums Lebendige, und ans Lebendige geht – und die Frage nach Verbindungen zur eigenen Existenz und zu denen anderer Menschen nach Klärung ruft.

Ich denke in diesen Fragen nach Verbindung(en) liegen auch das Vertrauen und der Zweifel drin, ob „es“ das jetzt gewesen ist, oder ob ich als Mensch noch einmal eine ganz neue Entscheidung treffen, in eine neue Richtung gehen will.

**Pilgern beinhaltet asketische Züge.** Der Fremdwörter-Duden erklärt Askese (griechisch askesis = Uebung; Verb askein = sorgfältig tun, üben) als enthaltsame und entsagende Lebensweise zur Verwirklichung sittlicher und religiöser Ideale oder auch als Bussübung um den Zorn Gottes abzuwenden.

Asketische Uebungen sind topmodern: z.B. im Leistungssport, Trends in der Fitness-Szene.

Religionsgeschichtlich ist die mönchische Askese ein verbreitetes Phänomen, sowohl im Christentum wie im Buddhismus, Islam, Hinduismus usw. Menschen verlassen ihr Umfeld um ein Leben mit besonders strenger Beachtung von Regeln zu führen. Typisch sind Keuschheit, Armut und Gehorsam.

**Pilgern beinhaltet mystische Züge.** Auch hier weiss der Fremdwörter-Duden Bescheid und bezeichnet Mystik als besondere Form der Religiosität, bei der der Mensch durch Hingabe und Versenkung zu persönlicher Vereinigung mit Gott zu gelangen sucht.

**Pilgern kann auch magische Züge beinhalten**, d.h. sich übersinnliche Kräfte nutzbar zu machen.

**Pilgerspiritualität ist immer auch Ausdruck der aktuell herrschenden gesellschaftlichen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Verhältnisse.**